

Informationen zur Tour

Tourenverlauf:

16. August 2015

Frankenwald*:

Joditz* – Regentour auf zwei Rundwanderwegen

Joditz (Wanderparkplatz Am Anger) – Auenseeblick – Lamitzmühle – Saalepfad – Lamitzsteg – Lamitz – Lamitzer Kreuz – Lukatblick – Joditz

Einkehr: Gasthof Krauß*, Joditz

ca. 8 km

Alle Fotos: Henc Bauer © 02.05.2010, 19.10.2014, 25.07.2015, 16.08.2015 (anderenfalls ist die Quelle angegeben)

Die ursprüngliche Planung sah eigentlich vor, den Rundwanderweg 3 (Petersgratweg) komplett zu erwandern, natürlich einschließlich des Aufstieges zum wohl schönsten Blick über das Saaletal, den Petersgrat*. Das Wetter durchkreuzte diesen Plan jedoch; starke Regenfälle und mehrere Gewitter zwangen uns, den Plan zu ändern, so dass wir die Saale am Lamitzsteg kreuzten und über Lamitz zurück nach Joditz wanderten. Das heißt – um an dieser Stelle zu erklären, warum die Wanderung „...auf ZWEI Rundwanderwegen“ heißt – wir bogen vom Rundwanderweg 3 ab, um über den Saalschleifenweg US 61 des Frankenwaldvereins auf den Rundwanderweg 4 zu gelangen. Beide Wege sind Wege des örtlichen Verkehrsvereins Auenthal/Joditz, der verantwortlich ist für insgesamt sieben (7) Rundwanderwege und nun auch für das nachfolgend erwähnte „Frankenwaldsteigla“. Im Übrigen müsste dieses vor etwa vierzehn Tagen vom Deutschen Wanderverband zertifiziert worden sein!

Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben – möglicherweise ist eine Variante in den nächsten Jahresplanungen das „Frankenwaldsteigla Petersgrat“, das zu großen Teilen der Trasse des Rundwanderweges 3 folgt und Bestandteil ist der Erweiterung des Wegenetzes des Frankenwaldvereins mit dem „Frankenwaldsteig“ und insgesamt 32 diesen flankierenden Frankenwaldsteigla.

Frankenwald

<http://de.wikipedia.org/wiki/Frankenwald>

Joditz

<http://de.wikipedia.org/wiki/Joditz>

Weitere Informationen über den Ort und dessen wohl bekanntesten Bürger, Johannes Paul Richter, genannt Jean Paul, finden sich mit Querverweisen in der Bilderserie „US 62 – Joditzer Höhenweg“ vom 23. März 2014 (www.fgv-oberkotzau.de).

Trotzdem möchte ich an dieser Stelle insbesondere auf den Aufsatz „Der frühere Bergbau in Joditz“ von Dr. Bruno Frobels, erschienen in der Publikationsreihe „Frankenwald“ 2/2013 (herausgegeben vom Frankenwaldverein), die ich als extra Datei neben den allgemeinen Informationen zur Tour noch einmal hier poste (vielen herzlichen Dank an den Frankenwaldverein!).

Unser Weg führte durch das so genannte „Leuchtholz“, ein größeres zusammenhängendes Waldgebiet rechts der Saale flussabwärts bis zum Tannbach, das bereits im 15./16. Jahrhundert bergmännisch genutzt wurde (wie auch in besagtem Aufsatz nachzulesen ist). Einen recht umfangreichen Artikel zu diesem Thema findet man auch unter

http://www.toepen.de/index.php?option=com_content&view=article&id=67&Itemid=66&71392b83c021ec43b22992866b1dfaf7=zoiddzfi

Auensee

Der Auensee ist ein künstlich geschaffenes Badegewässer am Rande von Joditz mit einem überregional bekannten Campingplatz. Informationen u.a. zur Gewässerbeschaffenheit finden sich hier:

<http://www.hoferland-tourismus.de/lkr/15-tourismus/55-auensee> bzw. hier:

<http://www.landkreis-hof.de/Buergerservice/FachbereicheAufgaben.aspx?view=~/kxp/orgdata/default&orgid=84357205-07f7-4bed-83e9-10ad2312e519>

Der Campingplatz bietet Informationen unter

<http://www.auensee-camping.de/seite/72378/joditz.html> und

<http://www.auenseehaus.de/>

Sächsische Saale

http://de.wikipedia.org/wiki/S%C3%A4chsische_Saale

Lamitzmühle

Nicht zu verwechseln mit der gleichnamigen Mühle in Schwarzenbach an der Saale! Zu diesem Einzel schreibt Otto Knopf (Lexikon Frankenwald, Ackermann Verlag Hof, 1993):

„Einzel; Ortsteil der Gemeinde Köditz im Landkreis Hof; ca. 1,5 km östlich des Dorfes Lamitz am linken Ufer der Saale, kurz bevor sie zum bayerisch-thüringischen Grenzfluss wird. Über dem rechten Ufer der Petersgrat, eine romantische Felspartie. – Am Wehr der Lamitzmühle führt ein Stollen in die Felswand; hier endete der Wasserabzugsschacht mehrerer Gruben, deren Pingen bis in das Leuchtholz reichen (siehe oben unter „Joditz“; Anm. Hence Bauer); die Gegend einst ein großes Bergbauggebiet, Hauptwerke waren um 1500 die Gruben Bauernfreundschaft, St. Andreas und Neues Glück; die kalkigen Gesteinsschichten sind mit Magnet-eisenkristallen durchsetzt.“*

Pinge

<https://de.wikipedia.org/wiki/Pinge>

Lamitz

Hierzu schreibt Otto Knopf im „Lexikon Frankenwald“ (Ackermann Verlag Hof, 1993):

„Dorf; Ortsteil der Gemeinde Köditz im Landkreis Hof; an der Straße Hof-Hirschberg; ca. 1,5 km südlich der bayerisch-thüringischen Grenze links der Saale über dem Steilhang der Birkenleite. - ...

1390 erstmals als Lomnitz mit 8 Anwesen beurkundet; die Herren von Berg erster Besitzer, gefolgt von den Dobeneckern und den Herren von Beulwitz; später mit Gottsmannsgrün auf die von Schmidt auf Altenstadt, von Sichartshofen, von Schönfeld, von Koch; nach 1848 alle Anwesen in bäuerlichem Besitz. Reizvolle Wanderwege in und um das tief eingeschnittene, von Felsenhängen begleitete Saaletal.“

Gasthof Krauß

<http://www.gasthof-krauss.de/>

Cameoauftritt

<https://de.wikipedia.org/wiki/Cameoauftritt>